

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: 1
Titel: Mit List und Tücke - von Betrügern und anderen Gaunern (19 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen verschiedene literarische Texte zum Thema „Betrüger und andere Gauner“ kennen lernen.
- Sie vergleichen Texte ähnlichen Inhalts miteinander.
- Ihre Fähigkeit, kreativ zu schreiben, soll verbessert werden.

Anmerkungen zum Thema:

Die folgende Unterrichtseinheit ist für die **sechste oder siebte Jahrgangsstufe** gedacht. Für Kinder sind diese Geschichten sehr unterhaltsam, da sie sich köstlich **über die Dummheit der Betrogenen amüsieren** können oder aber die **Klugheit derer bewundern**, die einen Betrüger hereinlegen.

Betrüger und Gauner hat es zu allen Zeiten gegeben. Immer schon haben Menschen versucht, **andere auszutricksen**. Dies ist ihnen mehr oder weniger gut gelungen. Manchmal sind sie auch selbst zu **betrogenen Betrügern** geworden. – Früher, als es noch kein Fernsehen gab, wurden solche Geschichten erzählt oder als so genannte Kalendergeschichten abgedruckt.

In dieser Unterrichtseinheit werden als Erstes Texte behandelt, in denen die Tricks der Gauner zunächst unentdeckt bleiben und diese ungeschoren davonkommen. Anschließend werden Texte geboten, in denen die Betrüger selbst hereingelegt werden.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Johann Peter Hebel: Der Zahnarzt
2. Schritt: Jörg Wickram: Von einem armen Studenten, der aus dem Paradies kam, und einer reichen Bäuerin
3. Schritt: Jeremias Gotthelf: Das Testament
4. Schritt: Jean de La Fontaine: Der Hahn und der Fuchs

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Johann Peter Hebel: Der Zahnarzt

Lernziele:

- Die Schüler stellen Vermutungen zum Ausgang des epischen Textes an.
- Sie untersuchen den Ablauf des Betruges.
- Sie setzen sich mit Wundermitteln und Schwindelprodukten auseinander.
- Sie werden für diese Art von Produkten sensibilisiert.

Zwei Tagediebe erbetteln sich Brot und formen daraus kunstvoll Pillen, die wie Medizin aussehen. Dann geht einer der beiden in ein Gasthaus und täuscht dort Zahnschmerzen vor. Der andere kommt hinzu und gibt sich als berühmter Arzt aus. Dank seiner Arznei gelingt es ihm, den „Patienten“ in Sekundenschnelle zu heilen. Sofort wollen alle Anwesenden die „Wunderpillen“ zu einem Wucherpreis kaufen. Bevor der Betrug auffliegen kann, sind die beiden Gauner schon über alle Berge.

Als Einstieg bekommen die Schüler eine **Anzeige** auf Folie präsentiert (Vorlage: vgl. **Texte und Materialien M1**) und sollen sich zu ihr äußern. Vermutlich werden sie einerseits die vielfältigen Wirkungs- und Anwendungsweisen ansprechen, andererseits auch den erhöhten Preis erwähnen. Die Schüler werden auch ihre Skepsis bezüglich der Wirksamkeit dieses Allheilmittels äußern.

Daraufhin wird von der Lehrkraft erklärt, dass es solche „Wundermittel“ immer schon gegeben hat, und der Text „Der Zahnarzt“ (vgl. **Texte und Materialien M2**) wird gemeinsam bis zum Ende des zweiten Absatzes gelesen. Die Schüler sollen nun Vermutungen anstellen, wie der Betrug ablaufen könnte.

Danach wird der Text zu Ende gelesen. Ausgehend vom letzten Satz der Kalendergeschichte („So einfältig bin ich zu meinem eigenen Schaden auch schon gewesen.“) sollen die Schüler über eigene Erfahrungen berichten.

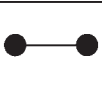
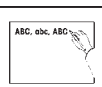
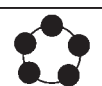
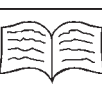
Anschließend wird in *Stillarbeit* erarbeitet, wie der Betrug der beiden Gauner genau abläuft. Die Ergebnisse werden in einem *Tafelbild* zusammengefasst (vgl. **Texte und Materialien M3**).



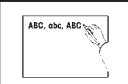

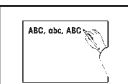


In *Partnerarbeit* werden dann **Arbeitsauftrag 2 und 3** von **M2** erledigt und das *Tafelbild M3* wird ergänzt. Bei der Besprechung der beiden Arbeitsaufträge kann die Lehrkraft auf den so genannten Placebo-Effekt eingehen, der bewirkt, dass die gewünschte Wirkung tatsächlich eintritt.

Hinweis: In diesem Unterrichtsschritt wird nur auf die Wundermittel im Großbereich der Medizin eingegangen. Es könnten ergänzend auch andere Bereiche (wie zum Beispiel Allzweck-Putzmittel oder Ähnliches) angesprochen werden.

Weiterführende Aufgabe:

Die Schüler sollen entweder selbst ein **Wundermittel erfinden** und dazu eine **Werbeanzeige** gestalten oder sie sollen **Anzeigen von Wundermitteln aus Zeitungen und Zeitschriften sammeln** und mitbringen.



2.4.2	Mit List und Tücke – von Betrügern und anderen Gaunern
Unterrichtsplanung	
      	<p style="text-align: center;">2. Schritt: Jörg Wickram: Von einem armen Studenten, der aus dem Paradies kam, und einer reichen Bäuerin</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler stellen Vermutungen zum Ausgang des epischen Textes an. • Sie untersuchen den Ablauf des Betruges. • Sie vergleichen zwei Texte ähnlichen Inhaltes miteinander. • Sie erstellen eine Rangliste der Betrogenen. • Ihre Fähigkeit, kreativ zu schreiben, soll verbessert werden. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Ein armer, fauler Student kommt eines Tages an einem Bauernhaus vorbei. Dort trifft er die Bäuerin, die ihn fragt, woher er komme. Sie missversteht jedoch den Studenten, der sagt, er komme aus Paris, und meint „Paradies“ gehört zu haben. Sie will nun wissen, ob der Student ihren ersten verstorbenen Mann kenne und wie es ihm im Paradies gehe. Der Student merkt, dass die Frau sehr leichtgläubig und naiv ist und tischt ihr eine Geschichte auf. Ihrem Mann gehe es sehr schlecht, da er kein Geld und keine Kleidung besitze. Der traurigen Bauersfrau bietet er aber an, ihm etwas mitzubringen, wenn er wieder ins Paradies komme. Sofort packt sie Kleidung und Geld zusammen und übergibt alles dem Studenten, der sich sofort auf den Weg macht.</p> <p>Als der Bauer nach Hause kommt und ihm seine Frau die Geschichte erzählt, merkt er sofort, dass sie betrogen wurde und reitet dem Studenten hinterher. Dieser schickt ihn, da er ihn kommen sieht, auf eine falsche Fährte und reitet mit dem Pferd, das er kurz halten soll, davon. Somit ist auch der Bauer auf den Studenten hereingefallen.</p> </div> <p>Zu Beginn dieses Schrittes schreibt die Lehrkraft die Redewendung „Gelegenheit macht Diebe“ an die <i>Tafel</i>. Dazu sollen sich die Schüler spontan äußern und eventuell Beispiele erzählen. Mit dem Hinweis, dass die folgende Geschichte gut zu dieser Redensart passt, wird zur Textbegegnung übergeleitet.</p> <p>Dazu wird der Text (vgl. Texte und Materialien M4) gemeinsam bis zu der Stelle gelesen, an der die Bäuerin den Studenten in die Stube bittet. Die Schüler sollen nun Vermutungen anstellen, wie der Betrug ablaufen könnte. Den Schülern wird dies schwerer fallen als beim vorherigen Text, da bis hierher keinerlei Hinweise auf den verstorbenen ersten Mann der Bäuerin gegeben wurden. Danach wird der Text gemeinsam zu Ende gelesen.</p> <p>Anschließend werden in <i>Partnerarbeit</i> die Arbeitsaufträge 1 und 2 auf M4 bearbeitet. Die Ergebnisse werden in einem <i>Tafelbild</i> zusammengefasst (vgl. Texte und Materialien M5).</p> <p>Der Arbeitsauftrag 3 wird im <i>Unterrichtsgespräch</i> behandelt. Er fasst die Ergebnisse des Unterrichtsschrittes noch einmal zusammen. Während im Text „Der Zahnarzt“ die beiden Gauner den Betrug genau planen, macht sich der Student nur zwei günstige Gelegenheiten zu Nutze, d.h., er hat den Betrug nicht geplant.</p> <p>In beiden Texten wird jedoch die Leichtgläubigkeit der Leute ausgenutzt. Die Schüler können hierzu noch eine „Rangliste“ der leichtgläubig Betrogenen erstellen. Die Bäuerin wird hier an erster Stelle genannt werden, da sie offenbar zu dumm ist, um zu begreifen, dass man nicht aus dem Paradies kommen bzw. in das Paradies reisen kann. Die Leute im Gasthaus kommen an zweiter Stelle, da sie misstrauischer bezüglich der „Blitzheilung“ hät-</p>